

# „Das ist erschreckend“

## Haushaltsfehlbetrag beläuft sich auf 2,6 Millionen

MR  
13.01.09

Ottersberg (vm). In die Haushaltsberatungen für 2010 ist jetzt der Finanz-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Flecken Ottersberg eingestiegen. Das Zahlenwerk, das Kämmerin Ira Broocks vorstellte, konnte Helmut Prossner (SPD) am Ende nur noch als „erschreckend“ bezeichnen.

Der Entwurf weist ein Defizit von 2,6 Millionen Euro aus. Die Erträge werden im Ergebnishaushalt auf rund 13,3 Millionen Euro beziffert, die Aufwendungen auf 15,9 Millionen. „Das kann man drehen und wenden wie man

will, aber aus eigener Kraft nicht mehr ausgleichen, auch nicht mit Steuererhöhungen“, meinte Prossner.

Fakt ist, dass die Einnahmen auch bei voller Kürzung der freiwilligen Leistungen nicht ausreichen. Ein Vorschlag der Verwaltung lautet, die Hebesätze wie folgt zu erhöhen: Grundsteuer A und B von 330 auf 360, Gewerbesteuer von 360 auf 380 Punkte. Auf diese Weise könnten Mehreinnahmen von rund 320.000 Euro erzielt werden.

Aufgrund der sinkenden Steuereinnahme-Tendenz 2010 und mit Blick auf den

unausgeglichenen Haushalt erscheint es aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes unausweichlich, Zuschüsse und ähnliche Ausgaben zugunsten Dritter zu überprüfen, sie zu kürzen oder ganz zu streichen.

Die Fraktionen werden sich nun mit den Daten und Fakten auseinandersetzen. Anfang Februar wird das Gremium erneut tagen. Da geht es dann in die detaillierte Beratung.

Aufzustellen ist zudem ein Haushaltssicherungskonzept, weil der Haushalt nicht ausgeglichen ist.